

AZ: IV -61-

Drucksache Nr.: 1067/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	21.09.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Wohnraumversorgungskonzept Neumünster
- Beschluss zur Umsetzung der Handlungs-
empfehlungen**

A n t r a g :

1. Die planerischen und projektbezogenen Handlungsstrategien und Maßnahmen im Wohnraumversorgungskonzept werden gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen des Wohnraumversorgungskonzeptes in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft und der Einbeziehung weiterer Akteure umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Allgemeine Verwaltungskosten

Begründung:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 16.06.2005 des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses hat der Fachdienst Stadtplanung mitgeteilt, dass im Rahmen des Programmes „Stadtumbau West“ ein Wohnraumversorgungskonzept für die Stadt Neumünster beauftragt worden ist. Das Wohnraumversorgungskonzept, welches von der GEWOS (Institut für Stadt-, Regional- und Wohnungsforschung GmbH) aus Hamburg bearbeitet wurde, liegt nun als Bericht vor.

Begleitend zur Berichterstellung wurde ein Arbeitskreis unter Beteiligung der Wohnungsbau-gesellschaften, Haus & Grund, Sparkasse Südholstein sowie Vertreter des Landes – Referat Wohnraumförderung im Innenministerium – eingerichtet.

Im Rahmen der Bestandsanalyse erfolgte in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft eine Befragung der Neumünsteraner Mieter zu ihrer Wohnzufriedenheit, ihren Ansprüchen an ihre Wohnsituation und mögliche Umzugsabsichten.

Die Erarbeitung des Wohnraumversorgungskonzeptes erfolgte in vier Arbeitsschritten. In einem ersten Arbeitsschritt wurde eine umfangreiche Analyse des Wohnungsmarktes in Neumünster vorgenommen. Um zukünftige Wohnraumbedarfe benennen zu können, war in einem zweiten Arbeitsschritt eine Prognose der Wohnungsmarktentwicklung in Neumünster notwendig. In einem dritten Schritt erfolgte eine kleinräumige Betrachtung der Wohnungsmärkte in Neumünster. Dabei wurde zwischen den 16 sog. statistischen Stadtteilen bzw. Sozialräumen Neumünsters differenziert. Im Rahmen der kleinräumigen Analyse ergaben sich vier Stadtteile, in denen wohnungspolitisch besondere Handlungsbedarfe bestehen. In den Stadtteilen West, Böcklersiedlung, Nord-Ost und Ruthenberg erfolgt deshalb eine vertiefende Betrachtung. Auf der Basis der Ergebnisse der ersten drei Arbeitsschritte wurde dann das Wohnraumversorgungskonzept entwickelt. Es differenziert zwischen thematischen und räumlichen Handlungsfeldern und dient als Diskussionsgrundlage für eine gemeinsame Entwicklung des Wohnungsbestandes in Neumünster zusammen mit der lokalen Wohnungswirtschaft.

Seitens der Wohnungswirtschaft wird das Instrument des Wohnraumversorgungskonzeptes und die darin enthaltenen Empfehlungen ausdrücklich begrüßt. Auch die Vertreter des Innenministeriums sehen in dem Wohnraumversorgungskonzept eine umsetzbare Strategie mit dem Wohnungsbestand in Neumünster zukunftsweisend umzugehen.

Die Verwaltung schlägt vor, das Wohnraumversorgungskonzept zu billigen und die Verwaltung mit der Umsetzung des Konzeptes in enger Kooperation mit der Wohnungswirtschaft zu beauftragen. Des Weiteren soll die Empfehlung des Gutachters aufgenommen werden, die Zusammenarbeit in dem o. a. Arbeitskreis „Wohnraumversorgung“ fortzuführen.

In Vertretung

Arend
Erster Stadtrat

Anlagen:

- Wohnraumversorgungskonzept (soweit nicht bereits in Händen) unter www.neumuenster.de, Rathaus und Politik, Ratsinfo (öffentlich)